

## **Abschatz, Hans Assmann von: 36. Der schöne bemählte Hals (1704)**

1 Ein ander sagt vielleicht/ er will der Schönheit darben/  
2 Die/ was ihr übel steht/ bald an der Seiten spürt/  
3 Bey der das edle Glied/ das zum Gesichte führt/  
4 An glatter Weiße statt hegt rauhe Purpur-Farben.  
5 Dämpfft braune Röthe wohl den Preiß der Weitzen-Garben?  
6 Der Liebe Pulver-Schlag hat/ Schöne/ dich gerührt;  
7 Damit des Bildes Haubt der Künstler mehr beziert/  
8 Gräbt er in dessen Fuß viel Wunden/ Stich und Narben.  
9 Seh ich dich eigen an/ schau ich Trajanus Spitze/  
10 Mausolens Grab erhöht vertiefft durch so viel Ritze  
11 Und Zeichen/ die allein die Liebe lesen kan.  
12 O Spötter/ scheue dich die Fehler dieser Schönen/  
13 Als Wercke der Natur/ mutwillig zu verhönen:  
14 Der König röhret sie ohn Widerwillen an.

(Textopus: 36. Der schöne bemählte Hals. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1150>)